

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 36
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 36
 E-Mail: Weinheim@rnz.de

Feuerwehr eilte zur GRN-Klinik

Weinheim. (RNZ) Ein Feueralarm in der GRN-Klinik hat Feuerwehr und Rettungsdienst am Sonntagvormittag um 9.04 Uhr in die Röntgenstraße gerufen. Ein Rauchmelder hatte in dem Krankenhaus ausgelöst. Ein Feuerwehrtrupp ging zur Erkundung ins Gebäude. Die Lebensretter konnten jedoch schnell Entwarnung geben: Offenbar hing der Alarm mit Reinigungsarbeiten zusammen und war versehentlich ausgelöst worden. Die Feuerwehr stellte die Anlage zurück und übergab diese an die Haustechniker.



Wegen eines Fehlalarms eilten die Rettungskräfte an den Eingang der Klinik. Foto: FFW

TAGESTERMINE

Generationen-Treffpunkt. 8.30 bis 18 Uhr im „Wohnzimmer“, Breslauer Str. 3.

Ökumen. Hospizhilfe. 10 bis 12 Uhr kostenlose Hospiz- und Trauerbegleitung, Bahnhofstr. 18, Tel. 18 58 00.

Stadtbibliothek. 10 bis 18 Uhr geöffnet..
AWO. 14 bis 16 Uhr Beratung zur Altersarmut, Burggasse 23, Tel. 4 85 34 21.

Stadt. 15 bis 17 Uhr Energieberatung der Kliba, Rathaus, Zi. 12, Terminvereinbarung unter Tel. 8 23 43 oder 8 23 61.

DRV. 16 bis 18 Uhr Rentenberatung durch Gerd Helbling, Ahornstr. 48.

Stadt. 19 Uhr Interkulturelle Woche: Afrika – Wie können wir Bücken bauen? mit Infos, Projektvorstellung und Podiumsdiskussion, anschließend Afrikanische Speisen und Musik, Gemeinde, Nördliche Hauptstr. 51.

Moderne Theater. 15.45 Uhr Deutschstunde, ab 12 J; 15.45, 18.15, 20.30 Uhr Das perfekte Geheimnis, ab 12 J; 16, 18.15, 20.30 Uhr Die Eiskönigin 2 - in 3 D, o.A.; 18.15, 20.45 Uhr Last Christmas, o.A.

NOTDIENSTE

Apotheken. Apotheke an der Bergstraße, Bergstr. 31, Weinheim, Tel. 1 20 30. **Notfalldienst.** An der GRN-Klinik, Röntgenstr. 1, Tel. 1 92 92: von Di 19 Uhr bis Mi 7 Uhr. **Kinderschutzbund.** Dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr, Birkenweg 34, Tel. 0 62 01 / 1 60 80.

Vorspeise und Nachtisch auf Italienisch

Weinheim. (RNZ) Die Volkshochschule Badische Bergstraße bietet am Dienstag, 3. Dezember, um 18 Uhr einen Kochkurs an. Verschiedene italienische Vorspeisen wie Tortiera di Peperoni und Auberginenrouladen gefüllt mit Büffelmilchmozzarella bis hin zu italienischen Nachspeisen wie Millefoglie und heißem Schoko-Kuchen stehen auf dem Programm. Anmeldung und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.vhs-bb.de oder unter der Rufnummer 06201/9 96 30.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Ladenburg, Bernhard Amos, 75 Jahre.

HEIDELBERGER KULTUR

KINO

Kinoprogramm in der Region. Siehe unsere Donnerstagsbeilage „Zett“.

THEATER

Zimmertheater. Keine Vorstellung bis zur Premiere am 28. November.

Theater der Stadt. Coro Fantastico, Chorprojekt von Tom Ryser und Ulrike Schumann, Marguerre-Saal, Alter Saal und Foyer, 19.30 Uhr, Tel. 06221/5820000.

Ohne Tränen keine neue Prinzessin

Karnevalisten feierten Inthronisation der neuen Blüten- und Stadtprinzessin Julia I. – Ihrer Vorgängerin wollte schier das Herz brechen

Von Günther Grosch

Weinheim. Es schien, als wolle Saskia II. schier das Herz brechen. Selten zuvor war ein Abschied vom Amt der Blütenprinzessin so emotional und tränenreich verlaufen wie am Samstag. Zwölf Monate lang hatte Saskia II. das närrische Volk der Weinheimer Blüten regiert. Doch als sie Krone und Zepter an Jubiläumsprinzessin Julia I. übergeben sollte, brachen alle Dämme.

Taschentücher wurden gereicht, als die schluchzende Prinzessin nach dem „schönsten Jahr ihres Lebens“ die Schlüsselgewalt über die Narren „nur ungern“ zurückgab und ins zweite Glied zurücktrat, um der neuen Blüten- und Stadtprinzessin Julia I. aus dem Hause Klingol künftig als Hofdame zur Seite zu stehen. Geschenk der „Ex“ an ihre Nachfolgerin: eine Schatulle zur sicheren Aufbewahrung des Prinzessinnen-Zepters. Für Saskia II. gab es zur Erinnerung an ihre Regentschaft einen Sektkühler.

Exakt um 21.05 Uhr kam Blüten-Vorsitzende Helga Eibel im „Neue Hoheiten-Prinzessinnenpalast“ (eigentlich: NH-Hotel) der entscheidende Satz über die Lippen: „Wir haben eine neue Prinzessin!“ Drei donnernde „Woinem Aho!“ folgten, ehe wenig später der „größte Wunsch“ von Julia I. in Erfüllung ging: „Der Ehrenwalzer mit Papa Rüdiger.“

Mutter Brigitte Krauth, ihres Zeichens „Staatssekretärin für Versorgung“, stand zu diesem Zeitpunkt längst auf ihrem Stuhl, um mit dem Smartphone von höherer Warte aus die Zeremonie für die Familienchronik festzuhalten. Und auch bei Oma Doris Krauth schlug in diesem Augenblick das Herz ein wenig schneller.

Rund 50 über das Jahr verteilte Veranstaltungen werden Julia in Atem halten. Denn mit dem Amt der Blüten-Regentin ist gleichzeitig auch die Würde der Stadtprinzessin verbunden. Nach dem Aschermittwoch wird sie Weinheim unter anderem beim Sommerzug oder auf Weinfesten repräsentieren.

Doch auch darauf freue sie sich, hatte die 22-Jährige vor gut einer Woche bereits im Vorgespräch mit der RNZ ver-



Darauf hatte sie sich gefreut: Die neue Blüten- und Stadtprinzessin Julia I. eröffnete bei der Inthronisation am Samstag im NH-Hotel den Tanz (l.). Ihre Vorgängerin Saskia II. (r. o.) nahm unter den Augen der Blütengarde (r.u.) emotional Abschied. Fotos: Kreuzter

deutlicht. So stehen schon jetzt unter anderem die Teilnahme am traditionellen „Corso“ in Weinheims französischer Partnerstadt Cavailon und das Defilee von rund 90 Prinzessinnen in der Bad Dürkheimer Salierhalle im Terminkalender, wie Christiane Bylitz, die Blütenbeauftragte für Städtepartnerschaften, verriet.

Dass sie als „Jubiläums-Prinzessin“ in die Annalen der Blüten eingehen wird, weiß Julia schon jetzt. Auf sechs mal elf Jahre ihres Bestehens können die Karnevalisten in diesem Jahr zurückblicken. Bereits zum 55. Geburtstag hatte die Tochter des Zweiten Vorsitzenden Rüdiger Krauth die Krone der Kinderprinzessin getragen. Diese Würde hat in der noch jungen Kampagne diesmal Finja I. inne. Auch sie drehte sich an der Hand von Papa Marco Matejek voller Stolz zu den

Klängen des „IX-Trios“ beim Wiener Walzer.

Die Lützelbachener Winzerkönigin Miriam II. und ihre Prinzessinnen Sarah und Sophie führten der Inthronisation zusätzlich Weinadler hinzu. Blaues Blut aus der Fastnacht kam mit Abordnungen der „KaGe Narhalla Philippsburg“ um Prinz Philipp LXXI. (Tim Steinel), des Birkenauer Carneval-Vereins (BCV) und der Pfaffengrunder (PKG), der Ziegelhäuser (ZKG) und der Neckargemünder Karnevalsgesellschaft (NKG). Auch die „Schwarzen Husaren“ aus Mainz, der Mainz-Laubenheimer „ULK“, der Büttelborner Carneval-Club (BCA) und der KG Blau-Weiß Wiesloch hatten Delegationen geschickt. An der Spitze der Bürgerlichen erwies Weinheims OB Manuel Just seine Frau Stefanie der neuen Blütenhoheit ihre Referenz.

DIE EHRUNGEN

- > **Das Treue-Abzeichen des Bundes Deutscher Karnevalisten in Bronze** erhielt Joelle Bernhard, Tabea Kromer, Melissa Fendrich, Marie-Sophie Fendrich und Ina Baier für sechs Jahre ununterbrochene aktive Tätigkeit.
- > **Das Abzeichen in Silber** gab es für Lisa Guthier und Madeleine Kielgas für elf Jahre Tätigkeit.
- > **Über die Ehrennadel in Gold**, die es für 15 Jahre Betätigung gibt, dürfen sich Samantha Merkel, Diana Weigold, Ivonne Fels-Weigold, Svenja zur Brügge, Luisa Kapp, Julia Krauth und Laura Hufnagel freuen.
- > **Je eine Nadel in Gold mit Brillanten** für 20 Jahre ununterbrochene Aktivität ging an Jessica und Laura Kohl sowie Alexandra Fandel. keke

Diskussion um unechte Teilortswahl anstoßen

Fakten vor Abstimmung: Linke und OB Just wollen Entscheidung über Wahlregelung erst 2020

Weinheim. (RNZ) Sie haben sich dann doch noch geeinigt: Nachdem „Die Linke“ beantragt hatte, noch im Dezember über ihren Antrag zur Abschaffung der unechten Teilortswahl abzustimmen, gab es ein Gespräch zwischen Fraktionschef Carsten Labudda (Foto: Kreuzter) und OB Manuel Just. Die Abstimmung soll nun vor Beginn der Sommerpause 2020 erfolgen. Das erklärte Labudda in einer Pressemitteilung.

„Ich habe mit einigen Stadtratkollegen über das Thema gesprochen“, so Labudda: „Sie wollten mehr Zeit, um sich in ihren Fraktionen darüber zu verständ-



Carsten Labudda

Der Kompromiss sieht nun vor, die Haushaltsberatungen abzuwarten und im

Angesichts der vollen Tagesordnung im Dezember (Pessimisten rechneten zuletzt mit bis zu sechs Stunden Sitzungszeit, *Anm. d. Red.*) habe er das Gespräch mit Just gesucht.

Anschluss in den Diskussionsprozess einzuweisen. Da „Die Linke“ sich auf Studien des Städtetages beruft, werde Just Experten zur unechten Teilortswahl nach Weinheim einladen, um den Stadträten tiefergehende Informationen zu der Thematik aus erster Hand bieten zu können. Auch Vertreter der Ortsteile und die Bürgerschaft sollen einbezogen werden.

Just und er seien sich einig, „dass die Debatte um die unechte Teilortswahl ausreichend Zeit und eine fundierte Faktengrundlage benötigt“, so Labudda. Dies solle durch den gefundenen Kompromiss sichergestellt werden.

Auch GAL erhebt jetzt Mitgliedsbeiträge

Aktive von Grünen und GAL trafen sich – Brigitte Demes und Letizia Stalf übernahmen Vorsitz

Von Manfred Ofer

Weinheim. „Es geht heute Abend um was.“ Charlotte Winkler, die am Donnerstagabend im Restaurant „Beim Alex“ zum letzten Mal als Vorsitzende die Jahreshauptversammlungen von Grün Alternativer Liste (GAL) und Bündnis 90/Die Grünen leitete, brachte es in ihrer Begrüßung auf den Punkt. Im Laufe des Abends ging es neben dem guten Ergebnis, das die Partei bei der jüngsten Kommunalwahl in der Zweiburgstadt eingefahren hat, um eine Satzungsänderung bei der GAL und um Neuwahlen.

Warum zwei getrennte Vorstände für ein politisches Lager? „Das geht noch auf die Gründungszeit der Grünen in Weinheim zurück“, erläuterte Winkler. „Anfang der 1980er-Jahre gab es zwar viele, die sich politisch engagierten, aber nichts mit einer Partei am Hut haben wollten.“ Die Gründung der Grün Alternativen Liste (GAL) bot einen Ausweg aus dem Dilemma, da es sich um eine Wählervereinigung handelt. So kamen zwei Vorstände zustande, die eng zusammenarbeiten.

Und die wurden nun in Teilen neu besetzt. Charlotte Winkler, die seit fünf Jahren den Vorsitz beider Gremien geführt hatte, gab ihre Ämter ab und wurde bei der GAL gleich von zwei Vorstandssprechern beerbt: Brigitte Demes und Letizia Stalf. Gerald Raupach wurde als Kassierer bestätigt. Ihm werden künftig Doris Jochim und Andreas Marg

als Rechnungsprüfer zur Seite stehen. Als Beisitzer wurden Norbert Kramer und Mathias Meder gewählt.

Die Neuwahlen bei Bündnis 90/Die Grünen gingen nicht ganz so glatt über die Bühne. Zwar wurden auch hier Brigitte Demes und Letizia Stalf an die Spitze des Gremiums gewählt, doch die Bestimmung der Beisitzer ließ eine Position vakant. Neben Norbert Kramer und Mathias Meder, die auch in diesem Fall als Beisitzer im Vorstand mitarbeiten werden, sollte Michaela Kaltschmidt das Trio komplettieren. Die Mitglieder stimmten jedoch mit Mehrheit gegen sie, sodass diese Position vorläufig frei bleibt. Die Wahl des dritten Beisitzenden soll aber so rasch wie möglich nachgeholt werden, und zwar im Dezember. Dann trifft sich der Ortsverband.

Darüber hinaus gab es am Donnerstagabend allerdings nur Grund zur Freude. Die Grünen befinden sich in Weinheim auf einem Höhenflug. Bei den Kommunalwahlen zogen sie mit neun Stadträten in den Gemeinderat ein und stellen dort nun die stärkste Fraktion. Charlotte Winkler sah in dem guten Ergebnis die Früchte eines intensiven Wahlkampfes.

Die Grünen wollen neben ihrem Kernthema Ökologie in Zukunft verstärkt soziale Gerechtigkeit in den Fokus rücken. Ihr Ziel ist eine erfolgreiche Wirtschaft, die ohne Ressourcenverschwendung auskommt, und eine Gesellschaft, die Hass und Kälte überwindet. Die Resonanz darauf sei im Wahlkampf

ausgesprochen positiv ausgefallen, viele Bürger hätten an den Info-Ständen der Grünen das Gespräch gesucht und ihre Gedanken eingebracht. „Wir Grüne sind Europäer aus Leidenschaft“, stellte Winkler einen weiteren Wesenszug ihrer Partei in den Vordergrund.

Mitglieder der GAL und von Bündnis 90/Die Grünen seien darüber hinaus bei der Initiative „Weinheim bleibt bunt“, die sich gegen Hass und Rassismus engagiert, aus Überzeugung involviert. Auch das Engagement junger Menschen in der „Fridays for Future“-Bewegung begleite Bündnisgrüne und GAL mit großer Sympathie (siehe weiterer Bericht). Die Fraktion will allein 40 Vorschläge für mehr Klimaschutz in die Debatte innerhalb der Kommune einbringen.

Aspekte, die auch die Fraktionsvorsitzende der GAL, Elisabeth Kramer, am Donnerstag aufgriff. Zumal Mobilität, Wohnen und Arbeit auch wichtige Themen in der Zukunftswerkstatt von OB Manuel Just werden sollen. Noch eine Grundlage für die künftige Arbeit in der Kommunalpolitik wurde mit einer Satzungsänderung im Bereich der Finanzen gelegt. Zum ersten Mal wurde ein offizieller Mitgliedsbeitrag bei der GAL eingeführt.

Abschließend trug Landesfraktionsvize Uli Seckerl Berichte über die Arbeit der Grünen in Baden-Württemberg vor. Andreas Marg legte einen Rechenschaftsbericht über grüne Politik im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises vor.

Kinder lernen das Fest neu kennen

Weinheim. (RNZ) Gibt es den Nikolaus wirklich, und woher kommt das Christkind? Bei einer weihnachtlichen Führung durch die Altstadt am Sonntag, 22. Dezember, Vierter Advent, geht Stadtführer Franz Piva auf diese Fragen ein. Die Führung ist speziell für Kinder gedacht, startet auf dem Weihnachtsmarkt und enthält auch Erklärungen zu alten Sagen. Beginn ist um 14 Uhr am Marktplatzbrunnen. Die Führung dauert – je nach Wissensdurst der Kinder – ein- bis zwei Stunden. Schulkinder bis zwölf Jahre bezahlen zwei Euro, jede Begleitperson auch. Voranmeldung unter der Rufnummer 06201/8 26 10.

Weil Klimaschutz kein Bonbon ist

„Fridays for Future“ demonstriert

Weinheim. (RNZ) Das Klimaschutzbündnis „Fridays for Future“ (FFF) ruft weltweit zum vierten Klimastreik auf, weil am Montag, 2. Dezember, die Weltklimakonferenz in Madrid beginnt und Deutschland aus Sicht der Aktiven „mit leeren Händen“ dasteht. „Während Millionen Menschen gestreikt haben, hat die Große Koalition am 20. September ein lächerliches Klimapaket vorgelegt, das noch tiefer in die Klimakrise führt.“

Deutschland werde seinen Anteil an dem Ziel, die Erderwärmung auf ein Plus von eineinhalb Grad Celsius zu begrenzen, nicht erreichen, so die Verantwortlichen des Weinheimer FFF-Organisationsteams: „Wenn Deutschland mit diesen schlechten Ergebnissen zur Konferenz reist, wie sollen wir dann die Klimakrise abwenden? Wir müssen mit gutem Beispiel vorangehen. Unsere Gesellschaft ist weiter als die Bundesregierung.“ Auch die aktuell veröffentlichten Studien zur Erderwärmung erhöhten die Dringlichkeit der Thematik. Die Weinheimer Gruppe ruft deshalb am Freitag, 29. November, zu einer Demo auf. Sie möchte zeigen, dass Klimaschutz kein „Nice to Have“ (eine Art Bonbon), sondern GrundlagedespolitischenHandelns sein muss. Die Protestaktion beginnt um 15 Uhr im Schlosspark, führt zum Alten OEG-Bahnhof und zurück hinauf zum Schloss. Es sind Schüler, Eltern und Menschen jeglichen Alters dazu eingeladen.